

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 101. Sonnabend, den 9. October 1824.

Der Schnellfüßler.

Zu den Sehenswürdigkeiten der Messe hat sich späterhin noch eine gesellt, die allerdings auch der Aufmerksamkeit werth ist; wir meinen damit den Schnell-Läufer, oder wie er sich gewöhnlich selbst nennt, den Schnellfüßler Samuel Hartwig, aus Offenbach, der bereits am leztvergangenen Sonntage eine Probe seiner Fertigkeit ablegte.

Wenn wir die Fähigkeit, in kurzer Zeit einen weiten Weg mit solcher Schnelligkeit zu laufen, daß geübte Reiter zu folgen nicht vermögen, nur der steten Uebung von früher Jugend auf zeither zuschreiben; so widerlegt unser Schnell-Läufer diese Meinung gänzlich. Er brachte seine Jugendjahre mit Erlernung der Glaserprofession zu, wanderte auf dieses Handwerk, wurde nachher Soldat, und erhielt als solcher im Jahr 1815 den Abschied. Erst im Monat Februar d. J. als ein gewisser Peter Pajus zu Naunheim bei Frankfurt a. M. einen Schnell-Lauf unternahm, stieg auch in ihm der Gedanke auf, daß es möglich sey, da er in früherer Zeit große Fußtouren gemacht, diesem Schnell-Läufer es wenigstens gleich zu thun; aber es ergab sich bald, daß er ihn noch übertraf. Der erste Versuch, wo er zwei Stunden Weges in 60 Minuten hin und zurück lief, und bei sei-

ner Rückkunft nach Bornhelm noch einen Walzer tanzte, feuerte ihn an, mehrere dergleichen Unternehmungen zu wagen; so lief er am 25. März von Bonamel nach Homburg in 24 Minuten; am 28. März von Oberrad nach Vieber in 56 Minuten; am 20. Juni machte er, dem gerichtlichen Zeugnisse zufolge, den Weg von Darmstadt nach Auerbach, eine Entfernung von 9 Stunden, in 3 Stunden 18 Minuten, und zwar bei 28° Hitze, hin und zurück. Am 16. August lief er zu Aschaffenburg in sechzig Minuten einen Weg von 1½ Stunde; am 20. Septbr. von Würzburg nach Ochsenfurt, acht Stunden, in drei Stunden; endlich am vergangenen Sonntag von hier nach Markranstädt in einer Stunde und 39 Minuten.

Morgen, Sonntag den 10. October, wird er eine Tour nach Lützen und zurück in zwei Stunden 50 Minuten machen; mit dem Schlage 2 Uhr aus der großen Funkenburg auslaufen und seine von hiesiger Obrigkeit erhaltene Concession visirt vom Lützener Magistrat zurückbringen.

Da keine Wette ihm seine Anstrengung lohnt, sondern nur die freiwilligen Beiträge der Zuschauer ihm eine Vergeltung gewähren; so hat auch der Magistrat zu Lützen